

**REGIONALER PLANUNGSVERBAND
LEIPZIG-WESTSACHSEN**

**JAHRESABSCHLUSS
2018**

Leipzig, den 26.07.2019

.....
Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter der Regionalen Planungsstelle

.....
Henry Graichen
Verbandsvorsitzender des
Regionalen Planungsverbands
Leipzig-West Sachsen

**Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2018
des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	4
2	Darstellung der wirtschaftlichen Lage	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Ertragslage	7
2.3	Finanzlage	10
2.4	Vermögenslage	12
3	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres	14
4	Kennzahlen und Ziele	14
5	Gliederung der Teilhaushalte	25
6	Prognosebericht	25
7	Risikoeinschätzung	26
8	Ausführung des Haushaltsstrukturkonzeptes	26
9	Organe und Mitgliedschaften	27
	Anlage 1: Kennzahlen	39

1 Vorbemerkungen

Mit Ablauf des Haushaltsjahres 2012 hat der Regionale Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen den kameralistischen Buchungsbetrieb eingestellt. Seit dem 1. Januar 2013 erfolgt die Abbildung der Geschäftsvorfälle auf der Grundlage eines doppelischen Rechnungswesens.

Gemäß § 88 SächsGemO hat jede Kommune zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Im Jahresabschluss ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Verbindlichkeiten zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Gemäß dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaats Sachsen (Landesplanungsgesetz – SächsLPIG) vom 11.06.2010 (SächsGVBl 2010, S. 174), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234) geändert worden ist, gelten für die Wirtschaftsführung des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen die Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO).

Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Nach § 53 SächsKomHVO sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Planungsverbandes unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll nach § 53 Abs. 2 SächsKomHVO auch darstellen:

- die Erreichung der wesentlichen Ziele;
- Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung;
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind;
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung;

- die Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzepts;
- die Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge;
- die Auswertung der für die Schlüsselprodukte gesetzten Leistungsziele anhand der zur Messung der Zielerreichung gebildeten Kennzahlen.

2 Darstellung der wirtschaftlichen Lage

2.1 Allgemeines

Der Regionale Planungsverband war im Haushaltsjahr 2018 sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht und zu jedem Zeitpunkt in der Lage seine Aufgaben stetig zu erfüllen.

Die Zielstellungen des Haushaltsplans konnten erfüllt werden. Die Ziele des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen für das Haushaltsjahr 2018 ergaben sich, wie in den Vorjahren auch, im Wesentlichen aus den Vorgaben des Sächsischen Landesplanungsgesetzes und des Raumordnungsgesetzes resultierenden Pflichtaufgaben. Der Regionale Planungsverband ist Träger der Regionalplanung, die ihm als Teil der Landesplanung als Pflichtaufgabe übertragen worden ist. Dabei ist die Strategie des Verbands hauptsächlich auf die Erstellung, Fortschreibung und Verwirklichung des Regionalplans Westsachsen sowie der Braunkohlenpläne ausgerichtet. Hierzu zählten die begonnene Gesamtfortschreibung des Regionalplans Westsachsen aus dem Jahr 2008, die Erarbeitung des Fachbeitrags Naturschutz und Landschaftspflege zum Landschaftsrahmenplan sowie die gemeinsame Gesamtfortschreibung der Braunkohlepläne als Sanierungspläne „Tagebaubereich Goitzsche-Holzweißig-Rösa“ und „Tagebau Delitzsch-Südwest/Breitenfeld“, wobei die Interessen der Region unter Beachtung der vom Freistaat Sachsen durch den Landesentwicklungsplan gesetzten Handlungsaufträge abzustimmen waren. Weitere wesentliche Schwerpunkte der Verbandsarbeit stellten die Fortführung, die Regionalentwicklung und der Braunkohlesanierung dar.

Daneben übernahm der Regionale Planungsverband Leipzig-West Sachsen Aufgaben,

- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung und Landesplanung durch Staatsbehörden nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften mitzuwirken,
- als Praxispartner im Rahmen von Forschungsprojekten mit Bezug zur Raumordnungsplanung,
- die Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen sowie sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung in seinem Verbandsgebiet

zu unterrichten, zu beraten und darauf hinzuwirken, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen im Verbandsgebiet miteinander im Einklang stehen,

- Stellungnahmen zu raumbedeutenden Planungen und Maßnahmen im Rahmen von raumordnungsverfahren, Zielabweichungsverfahren, anderen landesplanerischen Abstimmungen sowie Fachplanungen abzugeben,
- die Moderation von regionalen Planungsprozessen zum Ausgleich unterschiedlicher Interessenlagen nach Aufforderung wahrzunehmen und
- aktiv in den verschiedensten Arbeitsgremien zur regionalen Entwicklung mitzuarbeiten (z.B. FR Regio, Braunkohlensanierung, Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland, Arbeitsgruppe Gewässerverbund, Raumordnungskommission Sachsen/Sachsen-Anhalt)

Inhaltliche Änderungen im Aufgabenspektrum des Verbands gegenüber dem Vorjahr sind nicht eingetreten.

Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses:

	Werte in EUR
Ordentliche Erträge	1.067.103,65
Ordentliche Aufwendungen	1.164.006,89
Außerordentliche Erträge	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	2,00
Jahresergebnis	- 96.905,24
Liquiditätszufluss aus laufender Verwaltung	- 110.228,85
Investitionen	11.269,65

2.2 Ertragslage

Der Planungsverband weist in seiner Ergebnisrechnung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 96.905,24 EUR aus. Hierbei standen den Gesamterträgen in Höhe von 1.067.103,65 EUR Aufwendungen in Höhe von 1.164.006,89 EUR entgegen. Die Gesamtaufwendungen konnten demnach nicht vollständig durch die Erträge gedeckt werden.

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Erträge und Aufwendungen und deren Abweichung zu den Planwerten:

Bereich	Plan 2018 in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung	
				in EUR	in %
Ordentliche Erträge	1.055.960,00	1.055.960,00	1.067.103,65	+ 11.143,65	+ 1,06
Ordentliche Aufwendungen	1.313.500,00	1.311.500,00	1.164.006,89	- 147.493,11	- 11,25
Ordentliches Ergebnis	- 257.540,00	- 255.540,00	- 96.903,24	+ 158.636,76	+ 62,08

Das in der Planung angenommene Haushaltsdefizit hat sich nicht in der Höhe bestätigt, wie erwartet, blieb jedoch trotzdem negativ.

Die wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung im Vergleich zur Haushaltsplanung:

Bereich	Plan 2018 in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung	
				in EUR	in %
Erträge	1.055.960,00	1.055.960,00	1.067.103,65	+ 11.143,65	+ 1,06
Zuweisungen und Umlagen	1.055.660,00	1.055.660,00	1.055.661,27	+ 1,27	+ 0,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	200,00	200,00	6.717,50	6.517,50	+ 3.258,75
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	3.984,21	+ 3.984,21	+ 100,00
Finanzerträge	100,00	100,00	16,03	- 83,97	- 83,97
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	724,64	+ 724,64	+ 100,00

Bereich	Plan 2018 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung	
				in EUR	in %
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen	1.313.500,00	1.311.500,00	1.164.006,89	- 147.493,11	- 11,25
Personalaufwen- dungen	997.000,00	997.000,00	965.495,72	- 31.504,28	- 3,16
Aufwendungen für Sach- und Dienst- leistungen	92.000,00	103.781,71	81.819,40	-21.962,31	- 21,16
Planmäßige Ab- schreibungen	7.000,00	7.000,00	7.004,65	+ 4,65	+ 0,07
Sonstige ordentli- che Aufwendungen	217.500,00	203.718,29	109.687,12	- 94.031,17	- 46,16
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	2,00	+ 2,00	+ 100,00

Die Höhe des Mehrbelastungsausgleichs beträgt jährlich gleichbleibend 1.015.000,00 Euro. Die Abweichungen zum Haushaltsplan resultieren bei den Erträgen hauptsächlich aus fehlenden Planansätzen. Dies ist vor allem bei den Kostenerstattungen i. H. v. 3.984,21 EUR festzustellen. Insbesondere sind die Erträge aus den Schutzgebühren für die Abgabe von Druckerzeugnissen (Abweichung i. H. v. 6.517,50 EUR, entspricht Mehreinnahmen zum fortgeschr. Planansatz i. H. v. 3.258,75 %) schwer planbar.

Bei den Aufwendungen dagegen dominiert die positive Entwicklung der Personalaufwendungen sowie der sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Bei letzterer Aufwandsposition stellt der Planungsverband im Haushaltsplan u. a. Mittel für notwendige Gutachten und Ingenieurleistungen für laufende Planverfahren (z.B. Gesamtfortschreibung Regionalplan) ein, deren Inanspruchnahme nicht wie geplant erforderlich waren. Ebenfalls wurden die geplanten Kosten f. Kopierleistungen nicht realisiert (Abweichung: 22.530,35 EUR, entspricht einer Aufwandsersparnis zum fortgeschr. Planansatz i. H. v. 39,53 %).

Entwicklung Fehlbetrag

Haushaltsjahr	Haushaltsplan	Ergebnis	
		Fehlbetrag	Überschuss
Doppisch			
2013	-137.130		79.903
2014	-88.700		116.862
2015	- 207.100		20.142
2016	20.142	123.817	
2017	- 279.835	24.309	
2018	- 255.540	96.905	

Wie bereits im Vorjahr wurde auch im Haushaltsjahr 2018 ein Fehlbetrag festgestellt. Dieser wird vollständig mit der Rücklage sowie dem Basiskapital verrechnet.

2.3 Finanzlage

Liquiditätsprobleme bestanden sowohl im Haushaltsjahr 2017 als auch im Haushaltsjahr 2018 nicht. Die liquiden Mittel zum 31.12.2018 betragen 1.078.103,21 EUR.

Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Bereich	Plan 2018 in EUR	Fortge- schriebener Ansatz 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung	
				in EUR	in %
Einzahlungen	1.055.900,00	1.055.900,00	1.064.995,64	+ 9.095,64	+ 0,86
Auszahlungen	1.306.500,00	1.304.500,00	1.164.579,66	- 139.920,34	- 10,73
Ergebnis	- 250.600,00	- 248.600,00	- 99.584,02	+ 149.015,98	+ 59,94

Der Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber dem fortgeschr. Planansatz erheblich verbessert. Der Grund hierfür liegt in der Nichtinanspruchnahme der geplanten Kopierleistungen i. H. v. 22.530,35 EUR (39,53 % zum fortgeschr. Planansatz) und Sachverständigen- und Gerichtskosten i. H. v. 20.033,28 EUR (35,01 %). Dennoch wurde ein negatives Gesamtergebnis erzielt.

Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit:

Bereich	Plan 2018 in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung	
				in EUR	in %
Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen	17.500,00	19.500,00	11.269,65	- 8.230,35	- 42,21
Ergebnis	- 17.500,00	- 19.500,00	- 11.269,65	- 8.230,35	- 42,21

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit weist eine Abweichung in Höhe von 8.230,35 EUR (- 42,21 % zum fortgeschr. Planansatz) auf. Dies liegt hauptsächlich darin begründet, dass geplante Ersatzinvestitionen im IT-Bereich nicht vollständig getätigt werden mussten.

Für die Finanzrechnung ergibt der Plan-Ist-Vergleich folgendes Bild:

Bereich	Plan 2018 in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung	
				in EUR	in %
Einzahlungen	1.055.900,00	1.055.900,00	1.064.995,64	+ 9.095,64	+ 0,86
Auszahlungen	1.324.000,00	1.324.000,00	1.175.849,31	- 148.150,69	- 11,19

Bereich	Plan 2018 in EUR	Fortge- schriebener Ansatz 2018 in EUR	Ergebnis 2018 in EUR	Abweichung	
				in EUR	in %
Ergebnis	- 268.100,00	- 268.100,00	- 110.853,67	+ 157.246,33	+ 58,65

Es bestehen keine übertragenen Ermächtigungen, die das Folgejahr belasten.

2.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz zum 31.12.2017 um 103.018,09EUR (-8,43 %) auf 1.119.125,26 EUR vermindert.

Aktiva

Das bilanzierte **Anlagevermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr 2017 auf 25.316,16 EUR verringert und macht 2,26 % (31.12.2017: 1,72 %) der Bilanzsumme aus. Die größte Position des Anlagevermögens ist das Sachanlagevermögen mit der Betriebs- und Geschäftsausstattung (19.491,25 EUR) und den Maschinen und technischen Anlagen (2.518,80 EUR).

Im Anlagevermögen wurden entsprechende planmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Im Haushaltsjahr 2018 wurde das Vermögen geringfügig vermehrt (Lizenz für den Virenschutz, Steh- und Sitzschreibtisch). Insgesamt wurde weniger neues Vermögen erworben als in der Haushaltsplanung angenommen. Weiterhin waren zwei Vermögensabgänge festzustellen (Restbuchwert: 2,00 EUR).

Entwicklung der Hauptpositionen des Anlagevermögens

Bezeichnung	Wert in EUR	Anteil am AV in %	Anteil an der Bilanzsumme	Vorjahreswert in EUR	Abweichung Vorjahreswert in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.306,11	13,06	0,42	4.753,87	30,45
Sachanlagevermögen	22.010,05	86,94	1,46	16.299,29	35,04

Die größte Position des **Umlaufvermögens** sind die liquiden Mittel in Höhe von 1.078.103,21 EUR. Diese spiegeln die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr wieder. Darauf folgen die privatrechtlichen Forderungen in Höhe von 2.798,85 EUR.

Passiva

Auf der Passivseite dominiert die Kapitalposition mit 1.102.931,25 EUR und bestimmt damit 98,55 % der Bilanzsumme. Die Kapitalposition des Planungsverbandes hat sich um 96.905,24 EUR vermindert. Weiterhin war eine Minderung der Verbindlichkeiten von 8.461,88 EUR auf 5.435,28 EUR zu verzeichnen. Die Rückstellungen haben sich von 13.600,00 EUR auf 10.575,02 EUR verringert (3.024,98 EUR). Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen können vollständig durch die liquiden Mittel abgedeckt werden.

Entwicklung der Hauptpositionen der Passiva

Bezeichnung	Wert in EUR	Anteil an der Bilanzsumme in %	Vorjahreswert in EUR	Abweichung Vorjahreswert in %
Kapitalposition	1.102.931,25	98,55	1.199.836,49	8,08
Rückstellungen	10.575,02	0,94	13.600,00	22,24
Verbindlichkeiten	5.435,28	0,49	8.461,88	35,77

3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, über die wegen Ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu berichten ist.

4 Kennzahlen und Ziele

Die wesentlichen Kennzahlen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Schlüsselprodukte:

Produkt 511000 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen -

Die Ziele des Schlüsselproduktes wurden vollständig erfüllt. Sie sind größtenteils deckungsgleich mit den wesentlichen Zielen des Regionalen Planungsverbands und wurden bereits im Kapitel 2.1 umfassend hinsichtlich deren Erreichung und Umsetzung beschrieben. Im Jahr 2018 wurden im Auftrag des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen als Träger öffentlicher Belange von der Regionalen Planungsstelle insgesamt 256 Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Aktivitäten abgegeben. Ausgewählte Stellungnahmen von hoher regionalplanerischer Bedeutung nach Themenkomplexen waren:

- Gesetzgebungsverfahren (Novellierung Sächsisches Landesplanungsgesetz, Änderung Sächsisches Umweltinformationsgesetz und Geodateninfrastrukturgesetz),
- Raumplanung Nachbarländer und -regionen (Regionalpläne Oberes Elbtal/Osterzgebirge und Halle)
- Raumordnungsverfahren (Kiessandtagebau Rückmarsdorf)
- Planfeststellungsverfahren (B 2 Ortsumgehung Wellaune, Flutpolder Außig, HW-Schutzanlage Schwarzbach/GE Bad Düben, Steinbruch Klengelsberg, Erweiterung Kaolintagebau Schleben/Crellenhain)
- Zielabweichungsverfahren (B-Plan Nr. 91 „GI/GE Nord III“ Stadt Grimma, Kiessandtagebau Rückmarsdorf)
- Fördermittelanträge (Fortschreibung Kreisentwicklungskonzeption Landkreis Leipzig, Kreisentwicklungskonzeption Nordsachsen 2030, IT-gestütztes interkommunales Dienstleistungszentrum Wurzener Land)
- Braunkohlesanierung (Vorlagen zu den Sitzungen des Regionalen Sanierungsbeirats Westsachsen/Thüringen)

Fachförderprogramm FR-Regio vom 21.12.2006 (Neufassung am 25.04.2013)

Die Regionale Planungsstelle ist in die Umsetzung der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio) vom 21.12.2006, neu gefasst am 25.04.2013, eingebunden. Mit der Richtlinie ergeben sich inhaltliche und verfahrensorganisatorische Aufgaben für die Regionalen Planungsverbände. So sind von den Antragsberechtigten (Landkreise, kreisfreie Städte, Gemeinden, Gemeindeverbände, kommunale Zweck- und Verwaltungsverbände sowie andere Körperschaften öffentlichen Rechts) vorgesehene Vorhaben beim zuständigen Regionalen Planungsverband anzumelden. Die Regionalen Planungsverbände erwarten diesbezüglich Meldungen bis zum 30.09. eines jeden Jahres. In der Folge ergeben sich insbesondere folgende Aktivitäten:

- Bewertung und Priorisierung der gemeldeten Fördervorhaben für die Planungsregion unter Einbeziehung der Antragsteller
- Einreichung der priorisierten Vorhabenanmeldungen durch die jeweiligen Regionalen Planungsverbände bis zum 30.10. beim Sächsischen Staatsministerium des Innern
- Mitarbeit an der Erstellung der Förderliste Sachsen

- regionalplanerische Beurteilung beantragter Vorhaben (Abgabe von Stellungnahmen)

Im Jahr 2018 wurden durch die Landesdirektion Sachsen folgende 5 Vorhaben mit einem Fördervolumen von 304.256 € beschieden:

- Gemeinde Thallwitz – Umnutzung der ehemaligen Mittelschule Röcknitz „Neues Leben in alten Klassenzimmern“ – Ausführungsplanung
- Landkreis Leipzig – Fortschreibung Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Leipzig
- Landkreis Nordsachsen – Kreisentwicklungskonzept Nordsachsen 2030
- Stadt Leipzig (Europäische Metropolregion Mitteldeutschland): Potenzial- und Machbarkeitsanalyse zu einer Radschnellverbindung zwischen den Städten Leipzig und Halle (Saale)
- Stadt Leipzig (Grüner Ring Leipzig): Schaffung eines Projektmanagements für den Grünen Ring Leipzig zur weiterführenden Realisierung der länderübergreifenden Leuchtturm- und Schlüsselprojekte des Tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzepts und des Regionalen Handlungskonzepts des Grünen Rings Leipzig

Im Rahmen der Umsetzung des „Zukunftspaktes Sachsen“ wurden zusätzlich investive Mittel für das Modellprojekt „Regionalentwicklung durch Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit“ im Fachförderprogramm FR-Regio bereitgestellt. Auf dieser Grundlage des Aufrufs durch das SMI wurden vier Vorhaben beim Regionalen Planungsverband angemeldet und nach Prüfung und Priorisierung gemäß der Fachförderrichtlinie drei Vorhaben an das SMI mit der Empfehlung zur Gewährung von Fördermitteln weitergeleitet. Für das Vorhaben des Wurzener Landes „IT-gestütztes interkommunales Dienstleistungszentrum“ wird eine Zuwendung gewährt.

Es wurden durch die Regionale Planungsstelle 8 Vorhaben (nichtinvestiv) mit einem Fördervolumen von ca. 194.000 € und 1 Vorhaben (investiv) mit einem Fördervolumen von ca. 164 000 € priorisiert und für eine Gewährung einer Zuwendung entsprechend der Richtlinie FR-Regio beim Sächsischen Staatsministerium des Innern gemeldet.

Fachliche Begleitung 2018 von 2016/2017 beschiedenen Vorhaben:

- Stadt Leipzig (Grüner Ring Leipzig): Bewerbung um die Ausrichtung der World Canals Conference in Leipzig

- Stadt Leipzig (Grüner Ring Leipzig): Kommunikationskonzept Leipziger Neuseenland
- Stadt Leipzig (Grüner Ring Leipzig): Konzeption zur Inwertsetzung des bestehenden Saale-Elster-Kanals unter Berücksichtigung der begleitenden Infrastruktur und angrenzenden Ortschaften
- Stadt Leipzig (Grüner Ring Leipzig): Fortschreibung des Wassertouristischen Nutzungskonzepts aus den Jahren 2005/2007 – FFH-Untersuchung für das FFH-Gebiet „Leipziger Auensystem“ und das Vogelschutzgebiet „Leipziger Auwald“ sowie Artenschutzuntersuchung
- Stadt Leipzig (Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung Region Leipzig/Halle): Konzept zur Qualifizierung vorhandener Gewerbe- und Industriegebiete aus regionaler Sicht
- Landkreis Nordsachsen: Konzeption eines Rahmenplans als Vorstufe der Erstellung von Pflege- und Erhaltungsplänen von Gewässern 2. Ordnung für einen Verbund von Kommunen

Nach 2015 wurden im Jahr 2018 in den Planungsregionen erneut Ergebniskonferenzen, wenn auch mit modifiziertem Format, zu Erfahrungen und Ergebnissen ausgewählter, in den Jahren 2015 bis 2017 geförderter FR-Regio-Maßnahmen durchgeführt. Die gemeinsam von den beiden Regionalen Planungsverbänden Region Chemnitz und Leipzig-West Sachsen sowie vom Sächsischen Staatsministerium des Innern veranstaltete Konferenz fand hierzu am 12.04.2018 in Döbeln mit knapp 50 Teilnehmern aus Kommunalverwaltungen und aus den Aktionsräumen der Regionalentwicklung statt.

Braunkohle und Strukturwandel im mitteldeutschen Braunkohlenrevier

Vor dem Hintergrund des absehbaren Strukturwandels zur Braunkohle etablierte sich 2016 eine Projektgruppe „Innovation im Revier“ unter dem Dach der EMMD, die durch Prof. Dr. Berkner gemeinsam mit Prof. Dr. Brockmeier von der IHK Halle-Dessau moderiert wird. Die Projektgruppe tagte am

- 20.03.2018 in Merseburg zur Kommunikationsstrategie sowie zu Arbeitsstrukturen im Zuge des Strukturwandels sowie
- 10.09.2018 im Tagebau Vereinigtes Schleenhain zum Arbeitsstand der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“.

Darüber hinaus ergab sich 2018 eine Vielzahl weiterer Anforderungen zur Thematik, unter denen die nachfolgenden Positionen hervorzuheben sind:

- Kreis- bzw. Revierbereisungen des Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen am 26.03. (Südraum Leipzig) und am 20.08.2018 (Schladitzer See)
- Unterzeichnung der Zweckvereinbarung zum Strukturwandel am 01.03.2018 durch die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte in Leipzig (Fachbegleitung)
- Forum Zukunft Lausitz am 08.03.2018 in Weißwasser (Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen und Befahrung Tagebau Nochten)
- MIBRAG Tagebaugespräch zum Strukturwandel im Vereinigten Schleenhain am 21.06.2018 (Teilnahme an Podiumsdiskussion)
- „Kohlekonferenz“ auf Einladung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion am 07.07.2018 in Berlin (Statement)
- Kommissionssitzung am 24.09.2018 in Halle (Saale) (Anhörung von Verbandsvorsitzendem und Leiter der Regionalen Planungsstelle als Sachverständige mit Vor- und Nachterminen)

Eine vollkommen neue Qualität erreichte der von der Sächsischen Staatskanzlei ausgehende Informationsaustausch zum Strukturwandel mit Terminen am 27.09., 15.10., 01.11., 20.11. und 19.12. 2018 in Dresden, teilweise mit Anwesenheit des Ministerpräsidenten.

Das „Regionale Empfehlungsgremium“ bei der Metropolregion Mitteldeutschland zu Projekten zur Flankierung des Strukturwandels, in dem Herr Prof. Dr. Berkner als stimmberechtigtes Mitglied für die berührten Träger der Regionalplanung in Mitteldeutschland mitwirkt, tagte am 01.02., am 27.06. und am 27.09.2018 jeweils in arbeits- und zeitaufwendigen Sitzungen

Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig

Im Jahr 2009 begann auf Initiative der Stadt Leipzig im Rahmen des EU-Projekts Via Regia+ ein Kooperationsprozess zwischen Städten und Gemeinden in der Region Halle/Leipzig. Mit dem Projekt „Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig“ wird bei der Planung und Entwicklung von Gewerbeflächen für den Raum Halle/Leipzig eine Abstimmung im regionalen Kontext angestrebt. Mittelfristiges Ziel ist die Erarbeitung und Anerkennung einer gemeinsamen Strategie zur Gewerbeflächenentwicklung. Die beteiligten Partner erwarten durch die Zusammenarbeit ein besser profiliertes und abgestimmtes Gewerbeflächenangebot. Die Zusammenarbeit erfolgt auf freiwilliger Basis, ist durch regelmäßig durchgeführte und durch die Regionalplanung moderierte Konferenzen und Workshops gekennzeichnet und steht weiteren Partnern offen.

Der Prozess wird durch die Vergabe von Studien wissenschaftlich begleitet und durch Fördermittel des EU-Projekts CITY REGIONS (Laufzeit 2012-2014) sowie der Regionalentwicklung der Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt gestützt.

Unter Federführung der Städte Leipzig und Halle fanden im Jahr 2018 vier Sitzungen der Steuerungsgruppe statt. Zur weiteren Verstetigung der Zusammenarbeit und in Vorbereitung der Überleitung des Vorhabens in die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland erfolgten weitere Besprechungen in themenbezogenen Arbeitsgruppen.

Touristischer Gewässerverbund Leipziger Neuseenland

Zu den Tagebauseen und zum Gewässerverbund Leipziger Neuseenland erfolgte im Berichtszeitraum eine intensive Facharbeit in den Arbeitsgruppen Standortentwicklung (Mitwirkung Andreas Berkner) und Gewässerverbund (Mitwirkung Katrin Klama). In Vorbereitung der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland wurden durch die AG Standortentwicklung 2018 insgesamt 4 Sitzungen sowie durch die AG Gewässerverbund insgesamt 8 Sitzungen jeweils mit mehreren Berichterstattungen durch die Regionale Planungsstelle durchgeführt. Im Auftrag des Verbandsvorsitzenden vertritt Herr Prof. Dr. Berkner die Belange der Regionalplanung in der 2005 etablierten Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland, die 2018 nachfolgende Aktivitäten zu verzeichnen hatte:

- 49. Sitzung – 23.03.2018 (Seenlandkongress, Schiffbarkeit, Zulassungen)
- 50. Sitzung – 28.06.2018 (Fortschreibung WTNK, Vorbereitung WCC, Befahrung Karl-Heine-Kanal)
- 51. Sitzung – 28.09.2018 („Wasserschlange“, Wehrschwelle Pegau, Kommunikationsstrategie)
- 52. Sitzung – 14.12.2018 (Schiffbarkeitserklärung, Strukturwandel, Seenlandkongress 2019)

Darüber hinaus war die Verbandsverwaltung in mehrere weitere Aktivitäten zum Gewässerverbund involviert. Dazu zählten insbesondere die Teilnahme an und Organisation von Beratungen zur Anbindung des Markkleeberger Sees an die Pleiße („Wasserschlange“ mit einem Termin beim SMWA am 19.03.2019 sowie eine Sitzung zur Bestandsaufnahme zum Vorhaben mit den Hauptbeteiligten auf Einladung des Sprechers der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland am 21.08.2018 in Borna. Damit konnten maßgebliche Weichen gestellt werden, um diesem Schlüsselprojekt neue Perspektiven zu eröffnen.

Weiter erfolgte eine intensive Mitwirkung bei den Vorbereitungsberatungen zur World Canals Conference (WCC) 2020, die nach Leipzig vergeben wurde.

Fachbegleitungs- und Beratungsleistungen

Die Regionale Planungsstelle übernahm darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Fachbegleitungs- und Beratungsleistungen

- zur Beratung von Kommunen (→ Vor-Ort-Beratungen und Abstimmungen zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen),
- zur vorhabenbezogenen Beratung von Kommunen, Behörden, Projektentwicklern, Bürgern und potenziellen Investoren (→ Schwerpunkte Windenergie, Bauvorhaben, Einzelhandel),
- zur Beratung von Planungsbüros und Fachplanungsträgern (→ Umweltverträglichkeitsprüfungen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen),
- zur Fachberatung der Jury im Zuge der Sächsischen Landesgartenschau 2022 in Torgau (inhaltliche Schwerpunktsetzung und Ausschreibung) und
- zur Fachbegleitung eines studentischen Wettbewerbs zur architektonischen Ausgestaltung eines Brückenbauwerks über den Störmthaler Kanal

Forschungsvorhaben

Zu einem Handlungsschwerpunkt mit gleichbleibend hohem Gewicht entwickelte sich die Mitwirkung des Verbands als Praxispartner im Zuge von Forschungsprojekten mit Bezug zur Raumordnungsplanung. Hierzu sind insbesondere folgende Aktivitäten zu nennen:

- Mitwirkung als Vertreter der Regionalplanung im nationalen Ländertisch WinWind im Rahmen des vom Forschungszentrum für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin koordinierten und von der Europäischen Union im Rahmen von Horizon 2020 geförderten Forschungsvorhabens "WinWind - Winning social acceptance for wind energy in wind energy scarce regions". Das Ziel besteht darin, in Regionen mit vorhandenem Windpotenzial, aber schwachem Windenergieausbau die gesellschaftliche Akzeptanz und Unterstützung für die Windenergie zu fördern und zu einer sozial- und umweltverträglichen Marktentwicklung der Windenergie beizutragen.

- Mitwirkung im Beirat und in Workshops zum Forschungsvorhaben der Universität Leipzig „Nachhaltiger Ausbau erneuerbarer Energien mit multiplen Umweltwirkungen – Politikstrategien zur Bewältigung ökologischer Zielkonflikte bei der Energiewende (MultiPEE)“, gefördert im Rahmen der Sozialökologischen Forschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Mitwirkung in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zum Forschungsvorhaben des Bundesamts für Naturschutz „Naturschutzfachliches Monitoring des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Strombereich und Entwicklung von Instrumenten zur Verminderung der Beeinträchtigung von Natur und Landschaft“
- Mitarbeit als Vertreter der Regionalplanung im Beirat des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens des Umweltbundesamts (UBA) „Evaluierung der Praxis der Strategischen Umweltprüfung in Deutschland und Entwicklung von Vorschlägen zur Optimierung des Vollzugs und des Rechtsrahmens“
- Mitarbeit im Projekt „StadtPartheLand - Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum“ im Rahmen der Fördermaßnahme „Nachhaltiges Landmanagement“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Weitere Handlungsfelder

- Ausgestaltung der Stadt-Umland-Kooperation im Bereich des Oberzentrums Leipzig mit Beratungen auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig (04.10.2018)
- Fachberatung Landkreise Leipzig und Nordsachsen bei der Fortschreibung bzw. Neuaufstellung der Kreisentwicklungskonzepte
- Mitwirkung in einer Expertenkommission zur Prognose der Einwohnerzahl der Stadt Leipzig bis 2040
- Fachbegleitung und Moderation der „Initiativgruppe Geotourismus und Industriekultur“ (Initiative „Neuseenlandhaus“ mit LEADER-geförderter Machbarkeitsstudie 2018)
- ständige Mitwirkung am „Runden Tisch Braunkohlesanierung“ der IHK's zu Leipzig bzw. Halle-Dessau mit zwei Sitzungen pro Jahr
- Stellvertretender Vorsitzender, seit 11/2018 Vorsitzender im Kuratorium der Kulturstiftung Hohenmölsen

- Beratung der kommunalen Ebene zu einem Hochwasserschutzprojekt an der Mulde im Bereich zwischen Eilenburg und Bad Dübau (23.11.2018)
- beratende Mitgliedschaft in der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Heue Harth“

Regionaler Sanierungsbeirat Westsachsen/Thüringen

Der Regionale Planungsverband ist seit Beginn des IV. Verwaltungsabkommens Braunkohlesanierung am 01.01.2008 gemeinsam mit dem Sächsischen Oberbergamt Freiberg und der Landesdirektion Sachsen als Vertreter des Freistaates Sachsen stimmberechtigtes Mitglied sowie durch seine Fachberatung und die Abgabe von Stellungnahmen zu den Sanierungsmaßnahmen tätig. Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen wie folgt durchgeführt:

- 105. Sitzung am 14.02.2018,
- 106. Sitzung am 17.05.2018,
- 107. Sitzung am 19.07.2018,
- 108. Sitzung am 24.10.2018 (§ 2 und § 3 Leistungen) und am 26.10.2018 (§ 4 Leistungen)

Arbeitsgruppe § 4-Maßnahmen im Sanierungsgebiet Westsachsen

Unter beratender und beschließender Mitwirkung des Regionalen Planungsverbandes konnte im Jahr 2018 neben einigen ingenieurtechnischen Planungen für zukünftige Baumaßnahmen eine ganze Reihe von Maßnahmen abgeschlossen werden. Naturschutzfachliche Untersuchungen für die Erklärung des Gemeingebrauchs, der Schiffbarkeit sowie die erforderliche Betonung von Tagebaugewässern wurden finanziert. Verkehrsinfrastrukturprojekte wie die Brücke über Erikenstraße in Leipzig-Hartmannsdorf wurden abgeschlossen. Die finanziell größte Herausforderung bestand jedoch in der Kofinanzierung zu Mitteln aus der Grundsanierung gemäß § 2 VA BKS entsprechend des geltenden Kostenverteilungsschlüssels für die Baugrundverbesserung der Trasse des Harthkanals. Die Bemühungen um die Fortführung des § 4-Maßnahmeprogramms im Rahmen eines möglichen VI. VA BKS wurden intensiviert und mit Abschluss des VI. Verwaltungsabkommen im Juni 2017 mit einem Budgetansatz für den Zeitraum 2018-2022 von 75 Mio. € abgeschlossen. Damit bietet sich nunmehr die große Chance aus Finanzierungsgründen in den letzten Jahren zurückgestellte, aber auch neue Maßnahmen in der Region zu realisieren.

Deshalb wurden die Kommunen darüber informiert, dass auch neue Maßnahmevorschläge beim Sächsischen Oberbergamt zur Vorprüfung eingereicht werden können. Die Tätigkeit der § 4-Arbeitsgruppe wurde in drei durchgeführten Sitzungen koordiniert:

- 37. AG-Sitzung am 23.01.2018 in Leipzig
- 38. AG-Sitzung am 25.04.2018 in Markkleeberg (mit Befahrung Neue Harth und Markkleeberger See)
- 39. AG-Sitzung am 26.10.2018 in Leipzig.

Bündelungsgremium Braunkohlenbergbau und Gebietswasserhaushalt

Im Berichtszeitraum fungierte das Bündelungsgremium als wichtige Kommunikationsplattform zwischen den nachfolgenden Partnern:

- kreisfreie Stadt Leipzig, untere Wasserbehörde
- kreisfreie Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer
- Kommunales Forum Südraum Leipzig
- Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Landesdirektion Sachsen
- Landestalsperrenverwaltung Sachsen
- Landkreis Leipzig, untere Wasserbehörde
- Landkreis Nordsachsen, untere Wasserbehörde
- LMBV mbH als Sanierungsträger
- MIBRAG mbH als Bergbautreibender
- Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen
- Sächsisches Oberbergamt
- Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (als Gast)
- Ingenieurbüro für Grundwasser Leipzig (konsultativ).
-

Im Berichtszeitraum fanden 3 Sitzungen mit wechselnden Tagungsorten statt, in denen die folgenden Punkte dezidiert behandelt wurden:

- RPS Leipzig 12.01.2018 – Sachstände Lober-Leine-Kanal/Hochwasserschutz Mulde, RBP Tagebau Schleenhain und Wasserspiegelentwicklung Pereser See, Komplexgutachten Bockwitzer See

- MIBRAG Profen 22.06.2018 – Informationsaustausch Positionspapier Floßgraben, Sachstände Elsterstausee, Endwasserspiegel und Wasserableitung Schladitzer See, System Gösel-Störmthaler See, Workshop Braune Pleiße am 11.04.2018
- RPS Leipzig 30.11.2018 – Informationen zu Kommission Strukturwandel, Wachstum und Beschäftigung sowie den Auswirkungen der andauernden Trockenperiode und Möglichkeiten zur Bewirtschaftung von Tagebauseen, Sachstände Überschusswasserableitung Markkleeberger und wassertouristischen Anbindung an die Pleiße, Wasserableitung Restloch 13, Workshop Braune Pleiße am 28.11.2018

5 Gliederung der Teilhaushalte

Die Gliederung der Teilhaushalte erfolgte nach den vorgegebenen Produktbereichen.

Übersicht:

Produktbereich	Bezeichnung
11	Innere Verwaltung
51	Räumliche Planung und Entwicklung
61	Allgemeine Finanzwirtschaft

6 Prognosebericht

Ergebnisentwicklung

Die Entwicklung der ordentlichen Erträge wird als konstant eingeschätzt. Die ordentlichen Aufwendungen werden sich gemäß Haushaltsplanung geringfügig vermindern. Dennoch wird der Planungsverband sowohl im Haushaltsjahr 2019 als auch in den Folgejahren voraussichtlich nicht in der Lage sein, ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Liquiditätsentwicklung

Der Verband verfügt über eine stabile Kassenlage und ist daher in der Lage, mittelfristig eine negative Änderung des Zahlungsmittelbestands durch eine Entnahme aus der Liquiditätsreserve auszugleichen. Die stetige Aufgabenerfüllung des Verbands ist daher sichergestellt. Gemäß Haushaltsplanung wird sich der Bestand an liquiden Mitteln jedoch vermindern. Der Verband ist schuldenfrei. Die Aufnahme von Krediten ist nicht vorgesehen.

7 Risikoeinschätzung

Die wesentlichsten Erträge des Regionalen Planungsverbandes setzen sich aus dem Mehrbelastungsausgleich des Sächsischen Staatsministeriums des Innern sowie der Verbandsumlage zusammen. Da es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe nach dem Sächsischen Landesplanungsgesetzes und des Raumordnungsgesetzes handelt, stellen diese konstante und sichere Erträge dar.

Hinsichtlich der Personalaufwendungen sind die Ergebnisse der Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst zu berücksichtigen, dies ist in den künftigen Haushaltsplanungen bereits erfolgt.

Da der Planungsverband nur über ein sehr geringes Anlagevermögen verfügt, sind keine hohen Abschreibungsbeträge sowie keine größeren Ersatzinvestitionen zu erwarten.

Die hohen Liquiditätsreserven des Planungsverbandes garantieren die dauernde Leistungsfähigkeit.

Der Planungsverband hat keine Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen oder zur Liquiditätssicherung, die Gefahr von möglichen Zinsschwankungen besteht demnach nicht.

8 Ausführung des Haushaltsstrukturkonzeptes

Der Regionale Planungsverband Leipzig-West Sachsen ist mit Verweis auf § 12 Abs. 3 SächsLPIG nicht verpflichtet ein Haushaltsstrukturkonzept aufzustellen.

9 Organe und Mitgliedschaften

	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit dem Verband eine Rechtseinheit bilden, und in Organen von Unternehmen nach § 96, an denen der Verband eine Beteiligung hält (ausgenommen Hauptversammlung)	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen (ausgenommen Hauptversammlung)
Verbandsvorsitzender:			
Henry Graichen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Aufsichtsrat WILL LK Leipzig GmbH ▪ Mitglied Aufsichtsrat IRL - Invest Region Leipzig GmbH ▪ Vorsitzender Aufsichtsrat Muldentalkliniken GmbH ▪ Vorsitzender Aufsichtsrat der KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH ▪ Vorsitzender Aufsichtsrat Regionalbus Leipzig GmbH 	/	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse Leipzig ▪ Mitglied Trägerverband Stadt- und Kreissparkasse Leipzig ▪ 2. Stellvertreter Verwaltungsrat Stadt- und Kreissparkasse Leipzig ▪ Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Muldental ▪ Vorsitzender KSV - Kommunaler Sozialverband ▪ Vorsitzender Kulturraum Leipziger Raum

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender Regionaler Planungsverband Leipzig-West-sachsen ▪ Mitglied ZAW - Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen ▪ Mitglied ZVNL - Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig ▪ Vorsitzender Rettungszweckverband Landkreis Leipzig und Mittelsachsen ▪ Vorsitzender WEV - Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungs mbH ▪ Mitglied Landkreisversammlung Sä. Landkreistag ▪ Mitglied Sozialausschuss des Deutschen Landkreistages ▪ Mitglied Verwaltungsrat ZV für Tierkörperbeseitigung Sachsen ▪ Mitglied Verbandsversammlung ZV für Tierkörperbeseitigung Sachsen ▪ Mitglied Verbandsversammlung des Ostdeutschen Sparkassenverbandes für die Sparkasse Muldental und die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender Kultur- und Umweltstiftung Leipziger Land der Sparkasse Leipzig ▪ Vorsitzender Sozial- und Bildungsausschuss im Sächsischen Landkreistag
Leiter Regionale Planungsstelle:			
Prof. Dr. Andreas Berkner			

Mitglieder der Versammlung:			
<p>Dr. Sabine Heymann</p> <p>1. stellvertretende Verbandsvorsitzende</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR LBW - Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH ▪ AR LEVG - Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Grundstücks-KG ▪ Verbandsmitglied Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZNVL) ▪ AR Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH ▪ AR LEVG Leipziger Entwicklungs und Vermarktungsgesellschaft mbH 		
<p>Volkmar Winkler</p> <p>2. stellvertretender Verbandsvorsitzender</p>			
<p>Wolfgang Hiensch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR-Vorsitzender Kommunale Wasserwerke Grimma / Geithain GmbH 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbandsvorsitzender Abwasserzweckverband Whyratal ▪ Verbandsvorsitzender Zweckverband „Naherholungspark Pahna“

Matthias Müller	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln ▪ AR-Vorsitzender Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz 	/	/
Prof. Dr. Peter Lipinski	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR Regionalbus Leipzig GmbH 	/	/
Karsten Schütze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg mbH ▪ AR Markkleeberger Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH ▪ AR Entwicklungsgesellschaft für Gewerbe und Wohnen Wachau mbH ▪ AR Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia ▪ AR Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH 	/	/
Michael Reinhardt	/	/	/
Holger Schulz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR Regionalbus Leipzig GmbH 	/	/
Dorothee Dubrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR LVB – Leipziger Verkehrsbetriebe ▪ AR LEVG & Co. KG – Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG 	/	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR LWB – Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR LEVG – Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH ▪ AR LESG mbH – Leipziger Entwicklungs- und Sanierungsgesellschaft ▪ AR MDV GmbH - Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH 		
Axel Wohlschläger			
Dr. Nicole Lakowa	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AR Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH ▪ Städtische Altenpflegeheime Leipzig gGmbH 		
Michael Schmidt			
Gerald Lehne			<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2. Stellv. Verbandsvorsitzender Verbandsversammlung Zweckverband Abfallwirtschaft West Sachsen ▪ Mitglied Verwaltungsrat Zweckverband Abfallwirtschaft West Sachsen
Ulrich Fiedler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flughafen Leipzig / Halle GmbH ▪ ARV Kulturbetrieb Dübener Heide mbH 		

<p>Jens-Reiner Spiske</p>			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Verwaltungsrat im Zweckverband Erholungsgebiet Kulkwitzer See ▪ Mitglied im Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen ▪ Mitglied Verwaltungsrat Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land ▪ Gesellschafter Makranstädter Bau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
<p>Wolfgang Frauendorf</p>			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Verbandsversammlung Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ ▪ Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband DERAWA
<p>Siegfried Schlegel</p>			
<p>Carola Lange</p>			
<p>Thomas Zeitler</p>			

Stefan Heinig			
Dr. Ilse Lauter			
Dr. Holger Schirmbeck			
Franziska Riehwald			
Grosser, William			
Falk Dossin			
Bernd Laqua	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Aufsichtsrat Regionalbus Leipzig GmbH ▪ Aufsichtsratsvorsitzender Wurzener Landwerke GmbH 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender des AZV Muldenaue ▪ Vorsitzender der lokalen Arbeitsgruppe Leipziger Muldenland e.V.
Franka Moritz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsichtsrat bbxl ▪ Aufsichtsrat LGH Leipziger Gerwerbehof GmbH u. CoKG 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsichtsrat Saatzucht Plaußig 		
Burkhard Jung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Aufsichtsrat European Energy Exchange AG – EEX ▪ Mitglied Aufsichtsrat Handelshochschule Leipzig gGmbH ▪ Mitglied Aufsichtsrat Mitteldeutsche Flughafen AG ▪ Mitglied Beirat Verbundnetz Gas AG ▪ Mitglied Aufsichtsrat Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH ▪ Mitglied Kommunalbeirat Sparkassenversicherung Sachsen Holding AG ▪ Vorsitzender Aufsichtsrat Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH ▪ Mitglied Aufsichtsrat Finanz- und Präsidialausschuss Leipziger Messe GmbH 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender Vorsitz Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer ▪ Vorsitzender Vorsitz Stiftung Völkerschlachtdenkmal Leipzig ▪ Mitglied Executive Committee Eurocities ▪ Vorsitz Stiftungsrat Stiftung Bach-Archiv ▪ Mitglied Board of Director American Friends of the Gewandhaus Orchestra Leipzig ▪ Mitglied Vorstand Gudrun-Frey-Stiftung ▪ Mitglied Hauptausschuss Präsidium und Stellvertretender Präsident Präsidium Deutscher Städte tag ▪ Vorsitzender Vorstand Leipzig Tourist Service e.V.

			<ul style="list-style-type: none">▪ Ehrevorsitz Vorstand Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.▪ Mitglied Kuratorium Goerdeler-Stiftung▪ Mitglied Kuratorium Max-Planck-Institut für Mathematik▪ Mitglied Landeskuratorium Ostdeutsche Sparkassenstiftung▪ Mitglied Hochschulrat HTWK Leipzig▪ Mitglied Kuratorium Verein „Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e.V.“▪ Mitglied Hochschulrat Hochschule für Telekommunikation▪ Mitglied Verwaltungsrat Sachsen Bank▪ Vorsitzender Bilanz- und Strategieausschuss, Kreditausschuss, Personalausschuss und Verwaltungsrat Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender Verbands- sammlung und Verwal- tungsrat Zweckverband der Stadt- und Kreisspar- kasse Leipzig ▪ Mitglied Landesbeirat, Verbandsvorstand Lan- deskonferenz Sachsen Ostdeutscher Sparkas- senverband ▪ Vorsitz Trägersammlung Stadt- und Kreisspar- kasse Leipzig ▪ Vorsitz Beirat Leipziger Agenda 21 ▪ Vorsitzender Vorsitz Fe- lix-Mendelssohn- Bartholdy-Stiftung ▪ Mitglied und Vizepräsi- dent Präsidium Landes- vorstand Sächsischer Städte- und Gemeinde- tag ▪ Mitglied Kuratorium für ein weltoffenes Sachsen ▪ Vorsitzender Aufsichtsrat Leipziger Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft
--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none">▪ Vorsitzender Stiftungsrat Medienstiftung der Spar- kasse Leipzig
--	--	--	--

Leipzig, 26.07.2019
(Ort, Datum)

.....
Henry Graichen
Verbandsvorsitzender des
Regionalen Planungsverbands
Leipzig-West Sachsen

Anlage 1: Kennzahlen

Analysebereich	Kennzahl	Formel	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	Interpretation
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	101,9 %	89,72 %	96,03 %	91,68 %	Soll: >100% Der Planungsverband ist seit dem 31.12.2016 nicht vollständig in der Lage, seine ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge zu decken. Im Vorjahresvergleich hat sich der Aufwandsdeckungsgrad verringert.
	Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	98,12 %	96,65 %	96,44 %	98,55 %	Die Kennzahl misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Sie dient als ein wichtiger Bonitätsindikator, als Maß für die Sicherheit und Kreditwürdigkeit. Die hohe Eigenkapitalquote von 98,55 % weist auf eine hohe finanzielle Stabilität des Planungsverbandes hin.

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2018 des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen

	Eigenkapitalquote II	$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) *}}{100}$ Bilanzsumme	98,14 %	96,68 %	96,46 %	98,57 %	Das Eigenkapital kann aus wirtschaftlicher Sicht um den Sonderposten erweitert werden, da dieser weitgehend Eigenkapitalcharakter besitzt. Aufgrund des geringen Sonderpostenbestandes hat dies beim Planungsverband jedoch keine Auswirkungen.
	Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis * (-100)}}{\text{(Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)}}$	0,00 %	57,08 %	48,87 %	0,00 %	Die bestehende Rücklage der Kapitalposition wurde aufgrund des negativen Jahresergebnisses vollständig aufgebraucht.
Vermögenslage	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen * 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	1,26 %	1,09 %	1,27 %	0,60 %	Aufgrund des geringen Anlagevermögens ist die Abschreibungsquote beim Regionalen Planungsverband nicht bedeutend.
	Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Sonderpostenauflösung * 100}}{\text{Bilanzielle AfA auf Anlagevermögen}}$	0,87 %	0,47 %	0,43 %	0,87 %	Es wurde grundsätzlich nur sehr wenig Anlagevermögen des Planungsverbandes bezuschusst. Da die Abschreibungsbeträge aufgrund des geringen Anlagevermögens jedoch gering sind, wirkt sich dies nicht negativ auf das Ergebnis aus.

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2018 des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen

Finanzlage	Anlagen- deckungsgrad 2	$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten fürZuwendungen und Beiträge +langfristiges Fremdkapital)} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	4.336,6 %	4.857,52 %	5.599,61 %	4.357,35 %	Soll: >100% Der Planungsverband deckt sein Anlagevermögen vollstän- dig durch langfristige Finanzie- rung.
	Liquidität 2. Gra- des	$\frac{\text{(Liquide Mittel + KurzfristigeForderungen)} * 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	19.697,8%	4.631,77%	4.015,09%	19.886,78%	Soll: >100% Der Planungsverband ist voll- ständig in der Lage, seinen kurzfristigen Zahlungsver- pflichtungen nachzukommen. Die Liquidität hat dennoch ab- genommen
	Kurzfristige Fremdkapital- quote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,69 %	2,11 %	2,43 %	0,49 %	Die Verbindlichkeiten haben nur einen unbedeutenden An- teil an der Bilanzsumme
	Zuwendungs- quote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	97,85 %	97,44 %	97,56 %	98,93 %	Der Planungsverband ist sehr abhängig von Zuweisungen. Dies entspricht jedoch dem Charakter des Planungsver- bandes.
	Personalintensi- tät	$\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	82,70 %	74,72 %	81,87 %	82,95 %	Die Personalaufwandsquote entspricht der Quote eines Un- ternehmens im Dienstleis- tungssektor.

	Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	7,03 %	5,26 %	7,77 %	7,03 %	<p>Die Kennzahl drückt den Anteil an den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen aus. Sie muss im Zusammenhang mit der Personalaufwandsquote betrachtet werden. Beide Kennzahlen stellen die Prioritätensetzung der Eigenleistung oder Fremdleistung bei der Bereitstellung kommunaler Leistungen dar.</p>
--	-------------------------------------	--	--------	--------	--------	--------	--